



<b>Ort</b>	Perth – West Australien
<b>Unternehmen</b>	Sandvik Mining & Construction Level 3, Adelaide Terrace Perth WA 6000
<b>Abteilung</b>	Accounts Department & Financial Controlling



Als ich 2008 mein Studium am Campus02 begann, kannte ich genau meine Ziele. Ein erfolgreicher Abschluss meines Studiums und ein Auslandspraktikum. Da Letztere zunächst auf meiner „to do“ Liste stand, hab ich schon 2009 angefangen Pläne zu schmieden, wie ich mein Ziel am besten erreichen konnte.

Ich bewarb mich bei mehreren internationalen Firmen in der Steiermark und Sandvik Mining and Construction gab mir schließlich die Chance ein einmonatiges Praktikum zu absolvieren. Im darauffolgenden Sommer 2010 konnte ich mein Praktikum auf 2 Monate ausweiten und schließlich wurde mir eine geringfügige Stelle im Unternehmen angeboten.

Nach vielen Verhandlungen und Überzeugungskraft war es Ende Dezember 2011 dann soweit und ich konnte meine Reise nach Australien – Perth für ein Praktikum antreten.

## Das Unternehmen

Sandvik zählt zu den größten Industrieunternehmen Schwedens und wurde 1862 gegründet. Sandvik Mining and Construction ist ein Geschäftsbereich der Sandvik Gruppe und ein weltweit führender Anbieter von Maschinen, Hartmetallwerkzeugen, Dienstleistungen und technischen Konzepten für den Abbau und das Brechen von Gesteinen und Mineralien für die Bergbau- und Bauindustrie.

Das Leistungsangebot reicht von Gesteinsbohrungen, Zerkleinerung von Gesteinen, Laden und Fördern von Abbaumaterial bis hin zur Entwicklung von Systemen für die Schüttgutförderung.

Sandvik Mining and Construction, mit ca. 15.500 Mitarbeitern, ist in über 130 Ländern tätig, unter anderem auch in Australien – Perth.



In West Australien wird mit Hilfe dieser Maschinen vor allem Eisenerz abgebaut. Sandvik ist auch an der Ostküste tätig, wo hauptsächlich Kohle abgebaut und verarbeitet wird.

Es sind rund 100 Mitarbeiter für das Unternehmen in Perth tätig, welche aus der ganzen Welt anreisen um für das Unternehmen zu arbeiten. Auf-

grund dieser Internationalität herrschte im Büro eine sehr angenehme Atmosphäre. Man lernt andere Kulturen kennen und entdeckt viele Unterschiede zur jeweiligen Kultur.

## Leben und Arbeiten in Australien

Ich bin mir dessen bewusst, dass ich mit meinem Praktikumsplatz sehr viel Glück hatte. Nicht nur, dass dieses Praktikum in Australien stattfand - es wurde auch noch entlohnt. In Australien ist es Gang und Gebe, dass die Praktika unentgeltlich sind. Da ich jedoch in Österreich angestellt war und offiziell auf eine Geschäftsreise geschickt wurde, hatte ich auch Anspruch auf Entlohnung und auf das gesetzliche Taggeld von ca. 47 Euro am Tag.

Dieses Geld benötigte ich dringend, da West Australien sehr teuer ist. Ein halber Liter Milch kostet ca 2.50 \$, ein Laib Brot gab es unter 5 \$ sowieso nicht und ein australisches Bier (0.5 Liter) kostet 10 \$ aufwärts. Man bezahlt im Durchschnitt für eine Wohnung in Perth mindestens 500 \$ pro Woche!

Zusätzlich zum teuren Leben kam natürlich auch noch die Herausforderung mit der englischen Sprache. Ich hatte am Anfang wirklich Schwierigkeiten die Leute und ihre Akzente zu verstehen. Ich arbeitete viel mit Tejas – einem Inder – zusammen, dessen Akzent sehr schwer zu verstehen war. Aber ich gewöhnte mich schnell daran, da ich vor allem in der Arbeit laufend mit Englisch konfrontiert wurde. Nun verstehe ich fast alle englischen Akzente fließend, welche von polnischen, irischen, australischen bis hin zum indischen Akzent reichen.



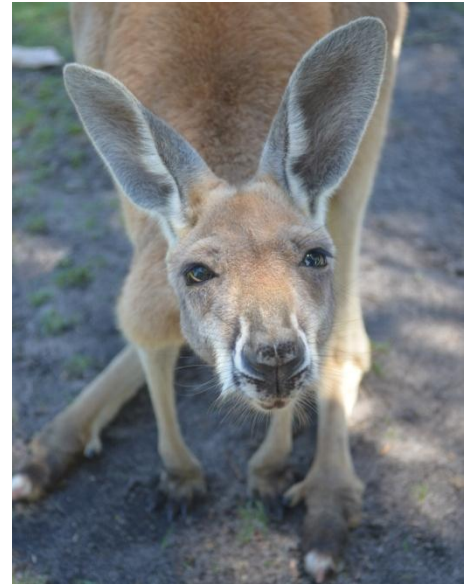
Was mich sehr fasziniert hat, war die Einstellung und Mentalität der Australier. Sie nehmen den Tag wie er kommt und machen sich nicht allzu große Sorgen um die Zukunft. Wahrscheinlich ist dieses Verhalten darauf zurückzuführen, dass hier die Wirtschaftskrise nicht so stark eingesetzt hat wie in Europa und deshalb auch kaum zu spüren ist.

Eines der Highlights an meinem Arbeitsplatz war wohl der Drogentest, dem ich mich unterziehen musste. Es kam eine Frau auf mich zu und forderte mich auf ihr, mit meinem Pass, zu folgen. Ich dachte erst, dass mein Visum auf Gültigkeit überprüft wird. Jedoch erklärt sie mir dann, dass das hier ein Drogentest sei und ob ich vorab irgendetwas bekanntgeben will, bevor ich mich diesem unterziehe.

Meine Arbeitskollegen erklärten mir später, dass es auf den Baustellen üblich sei, Drogen und Alkoholtest durchzuführen, da auf den Baustellen ein absolutes Alkohol und Drogenverbot herrscht. Da unsere Firma mehrere Baustellen im ganzen Land hat musste sich auch das Büro mit allen Angestellten sich solch einem Test unterziehen.

## Resümee

Das Arbeiten in einem australischen Unternehmen war eine Herausforderung, die mich auf jeden Fall reifer gemacht hat und an der ich gewachsen bin. Ich musste vieles Lernen und mich alleine dem Ungewissen stellen. Ich habe Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt, Erfahrungen gesammelt, wunderschöne Orte gesehen, Kangaroos gefüttert und Koalas gestreichelt, Englisch Akzente gelernt, mich einem Drogentest unterzogen und so viele andere Dinge getan, die mir niemand mehr nehmen kann.



Es war bestimmt nicht immer leicht auf sich allein gestellt zu sein in einem fremden Land am anderen Ende der Welt. Jedoch war das eine Erfahrung fürs Leben, die mir auf jeden Fall beruflich sowie auch privat in Zukunft viel bringen wird.

Ich bereue keine Sekunde, diese Reise angetreten zu haben.